

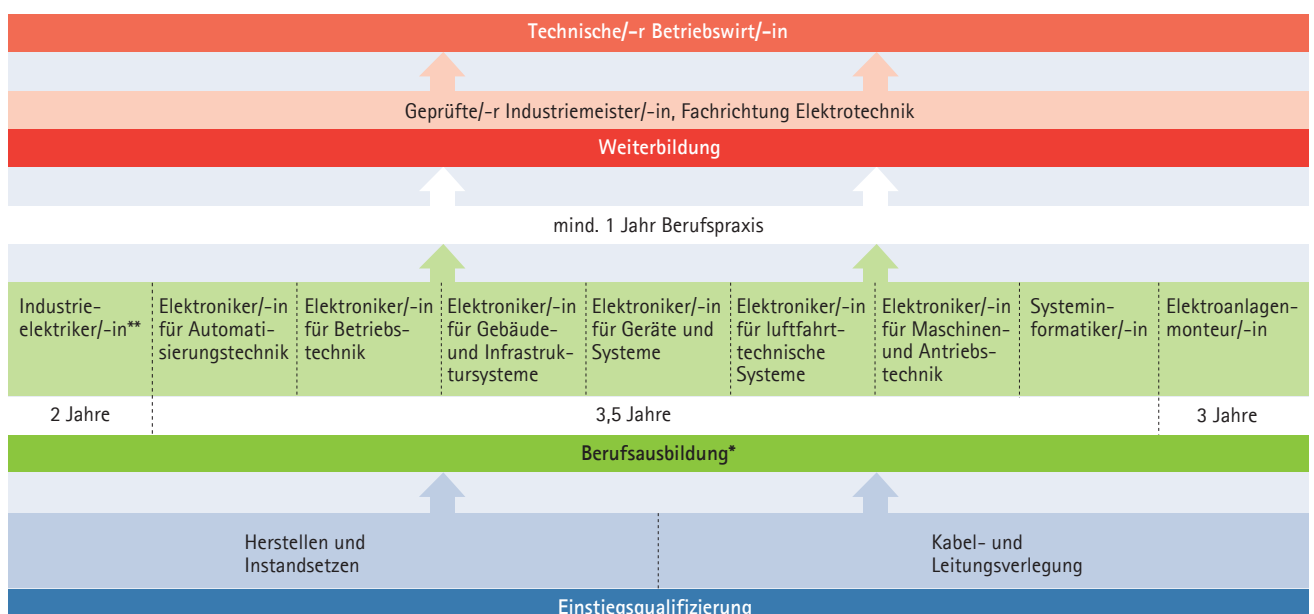
Chancen in vielen Bereichen

Fachkräfte in der Elektrotechnik und Elektronikindustrie werden branchenübergreifend benötigt

Der mit der Globalisierung einhergehende Wettbewerbsdruck, zunehmende Ressourcenknappheit und die stetige Entwicklung der Informationstechnologie stellen die Unternehmen vor immer neue Herausforderungen. Kürzere Bearbeitungszeiten, beschleunigte Logistikprozesse sowie neue Technologien stehen auf der Agenda aller Hersteller, wenn es um die Optimierung von Produktions- und Arbeitsprozessen geht. So werden Elektrofachkräfte in industriellen Gewerbebetrieben genauso benötigt und eingesetzt wie in Betrieben der Elektrobranche, der Energieversorgung und Unternehmen des Maschinen-, Werkzeug- oder Fahrzeugbaus und der chemischen Industrie. Mit der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen eröffnen sich Fachkräften der Elektrotechnik in diesem breiten Tätigkeitsfeld hervorragende Karriereperspektiven.

Ein guter Start für eine Karriere in der Elektrobranche gelingt mit einer der dreieinhalbjährigen Berufsausbildungen zum/zur Elektroniker/-in mit jeweiliger Schwerpunktsetzung. Im Jahr 2003 erfolgte eine Neuordnung der Elektrobereufe mit dem Ziel, nicht mehr nur die rein fachlichen, sondern auch organisatorische, methodische und soziale Kompetenzen in den Berufsausbildungen zu bündeln. Diese Handlungskompetenzen sind Voraussetzung für einen flexiblen und branchenübergreifenden Einsatz und sichern die nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit der Fachkräfte. Dabei werden hohe Anforderungen an die zukünftigen Auszubildenden gesetzt. Die Berufsinhalte sind daher so angelegt, dass sie gezielt auf einen lebensbegleitenden Qualifizierungsprozess vorbereiten.

Nach einem Jahr beruflicher Praxis besteht die Möglichkeit, sich zum/zur Industriemeister/-in Elektrotechnik weiterzubilden. Industriemeister nehmen nach wie vor eine Schlüsselstellung in Firmen ein. Ihre Position an der Schnittstelle zwischen Planung und Fertigung macht sie zu Mittlern zwischen Arbeitern und Management. Die Weiterbildung vermittelt die nötigen Kenntnisse, um als Fachvorgesetzte/-r und leitende Elektrofachkraft in den Bereichen Produktion, Instandhaltung, Energieversorgung und Projektmanagement Verantwortung zu tragen. Die darauf aufsetzende Weiterbildung zum/zur Technischen Betriebswirt/-in IHK qualifiziert für Führungspositionen. Über technische Problemlösungskompetenz hinaus stehen hier vor allem erweiterte kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Fokus.



*Die Zulassung zur Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf ist im Rahmen einer Externenprüfung auch ohne vorangegangene Berufsausbildung möglich. Weitere Informationen auf Seite 8.
**Nach Abschluss ist eine weiterführende Ausbildung (1,5 Jahre) in den Berufen Elektroniker Betriebstechnik oder Elektroniker Geräte und Systeme möglich.